

[Ebook free] Heimgekehrt: Wre er doch gefallen

Heimgekehrt: Wre er doch gefallen

Von Frank Salewski

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #360052 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-01Erscheinungsdatum:
2014-06-01File Name: B00KL4HLGQ | File size: 50.Mb

Von Frank Salewski : Heimgekehrt: Wre er doch gefallen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Heimgekehrt: Wre er doch gefallen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Brutaler Titel fhrt in eine sanftschne FiktionVon Erd GrundmannDer Briefroman Heimgekehrt von Frank Salewski birgt eine enormes Potenzial und berhrt eine von vielen Menschen immer noch tabuisierte Zone ihrer Lebensgeschichten, die geprgt sind durch die Heimkehrer, die ihre Vter und Grovter waren.Trotz der Genrebezeichnung Roman knnte man meinen, die Briefe und Tagebucheintrge seien echt, so exakt trifft der Autor den damaligen Sprachduktus.Es ist kaum zu glauben,dass der Geschichtelehrer Salewski das Buch, das auf der Buchmesse groe Aufmerksamkeit erregte und

Emotionen auslste, in 5 Wochen schrieb. Wie der Autor, dem ich auf der Messe persnlich begegnete, mir erzhlte, schwitzte er literweise Wasser aus whrend seiner Schreibflows ber bis zu 6 Stunden. Obwohl das Thema Aufarbeitung in Deutschland nicht stiefmutterlich behandelt wird, gelingt dem Roman ein vllig neuer Ansatz und damit eine neue, sehr persnliche Perspektive auf das Thema Kriegsfolgen. Die die Psyche und das Verhalten der Heimgekehrten deformiert habenden Kriegserlebnisse, sind in den Familien bis heute wirksam. Gefhlskltte und Sprachlosigkeit bertrugen sich auf die Kinder der Heimkehrer und weiter auf die Enkelkinder. Erst diese Enkelgeneration der heute 40-50jhrigen haben begonnen ihre Kinder anders zu erziehen und sich selbst zu hinterfragen. Diese mitunter schwere und jahrzehnte lang unterdrckte Selbstbefragung Ist der Roman Heimgekehrt aus. Wer sich selbst und seine Geschichte besser kennenlernen will, der beginnt mit Heimgekehrt von Frank Salewski, dem es gelingt mit Leichtigkeit und tragischschnen Briefen und Tagebucheintrgen sanft in ein melancholisches Thema zu fhren. Genau diese sanfte Schreibweise machte es vielleicht vielen Menschen endlich mglich, sich diesem Angstthema ihres Lebens zu nhern. Es bleibt zu wnschen, dass der Autor in einem mglichen Folgeroman die Wirkungen der Heimkehrer auf die Enkelgeneration als Sujet aufgreift, denn auch in dieser Generation ist noch viel Unverarbeitetes.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. (M) ein must-have frs bcherregalVon Isi J.Der Briefroman "Heimgekehrt: Wre er doch gefallen" von Frank Salewski wirft einen ganz anderes, mir vorherunbekanntes und auch nicht wirklich bedachtes, Licht auf das, doch so oft besprochene, Thema des Weltkrieges. Ob in der Schule im Geschichtsunterricht, in Museen oder von den eigenen Verwandten erklrt, wurde doch immer wieder ber die Sorgen und auch Vernderungen, die mit der Heimkehr der Soldaten einhergingen, geschwiegen.Der mitreieude und auf eine ganz spezielle Art und Weise spannende bis taurig-faszinierende Briefwechsel zwischen Eva und ihrer Freundin, lsst einen das Buch nicht weglegen.Durch den locker leichten Schreibstil des Autors, kann man sich super in die Protagonistin hineinversetzen und mit ihr mitfhlen.Fr alle, die sich selbst eine Freude machen wollen, oder noch kein Weihnachtsgeschenk fr ihre Lieben haben, ist das Buch "Heimgekehrt: Wre er doch gefallen" eine echte Empfehlung.Mir persnlich gefllt das Buch besonders, weil es das sonst nie thematisierte so realittsnah beschreibt.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd bis zum Schluss!!!Von SusanneDer Briefroman: Heimgekehrt(Wre er doch gefallen) ist spannend und zugleich informativ. Man fhlt sich verbunden zu der Protagonistin und empfindet nach, was sie empfindet. Einmal angefangen lsst der Roman einen nicht mehr los, ehe man ihn nicht vollstndig gelesen hat. Gleichzeitig wird noch einmal sehr realistisch die Situation, in der sich so viele Menschen im und nach dem zweiten Weltkrieg befunden haben, dargestellt. Man hat das Gefhl all dies mitzerleben, von der Gewalt der Heimkehrer bis zur Hilflosigkeit jener Frauen, die unter den Aggressionen ihrer traumatisierten Mnner litten. All dies verpackt in Briefen, die bessere Zeiten verkprern und sich zeitlich immer mehr den auch vorhandenen Tagebucheintrgen annhern, macht diesen Roman zu einem Bestseller!!!

KurzbeschreibungDer Zweite Weltkrieg ist vorbei. Eva, die Hauptperson des Romans, ist eine der Frauen, die ihrem aus dem Krieg heimgekehrten Ehemann nichts entgegenzusetzen hat. berfordert von seiner Gewalt und Grausamkeit, vertraut sie sich nur ihrem Tagebuch an. Sie ist immer bemht, vor ihren Kindern die Fassade der Normalitt zu wahren und das ungewhnliche Verhalten des Vaters zu entschuldigen. Unterbrochen werden diese Tagebucheintrge durch Briefe an ihre Freundin Lilli, in denen Evas einst glckliches Leben vorbeizieht. Beide Erzhlstrnge nhern sich gegen Ende des Zweiten Weltkrieges an, um schlielich in einen tragischen Schlussakkord zu mnden.KurzbeschreibungDer Zweite Weltkrieg ist vorbei. Eva, die Hauptperson des Romans, ist eine der Frauen, die ihrem aus dem Krieg heimgekehrten Ehemann nichts entgegenzusetzen hat. berfordert von seiner Gewalt und Grausamkeit, vertraut sie sich nur ihrem Tagebuch an. Sie ist immer bemht, vor ihren Kindern die Fassade der Normalitt zu wahren und das ungewhnliche Verhalten des Vaters zu entschuldigen. Unterbrochen werden diese Tagebucheintrge durch Briefe an ihre Freundin Lilli, in denen Evas einst glckliches Leben vorbeizieht. Beide Erzhlstrnge nhern sich gegen Ende des Zweiten Weltkrieges an, um schlielich in einen tragischen Schlussakkord zu mnden.ber den Autor und weitere MitwirkendeFrank Salewski wurde 1967 in Schenefeld i.H. geboren. Nach der Lehre zum Elektriker arbeitete der Autor zwei Jahre als Elektromechaniker bei Lufthansa, um dann mit 23 Jahren -unter -15-17jhrigen Mitschlern wieder regulr die Schulbank eines Gym-na-siums zu drcken. Nach dem Abitur und einem Geschichts- und Politikstudium in Kiel und Bremen absolvierte er ein zweijhriges Referendariat als Gymnasiallehrer in Braunschweig. Danach folgte die Rckkehr nach Bremen, um fr sieben Jahre an einer Sonderschule mit verhaltensaufflligen Schlern in einem Brennpunkt zu arbeiten. Seit August 2009 unterrichtet der Autor an einer Oberschule mit dem Schwerpunkt gymnasiale Oberstufe.